



Schulprogramm

09.12.2024

In diesem Schulprogramm stellt unsere Schule ihre pädagogische Konzeption vor, in deren Rahmen sie ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag als katholische Bekenntnisschule verwirklicht.

Es entstand in Anerkennung der Bedeutung des Schullebens für die Bildung der Kinder und auf der Basis der amtlichen Richtlinien und Lehrpläne.

Das Programm beschreibt langfristig angelegte Prozesse, die sich ständig den veränderten schulischen und gesellschaftlichen Bedingungen anpassen.

Es unterliegt deshalb einer laufenden Evaluation und wird nach Bedarf überarbeitet und erweitert.



Inhaltsverzeichnis

1. Schularstellung	4
1.1 Unsere Schule und ihr Umfeld	4
1.2 Räumlichkeiten und Ausstattung.....	4
2. Leitbild und pädagogische Grundorientierung	6
2.1 Katholisches Profil	6
2.2 Werteerziehung und soziales Lernen	7
2.3 Inklusion und Vielfalt	7
3. Unterricht und Erziehung	8
3.1 Pädagogisches Konzept	8
3.2 Methodenkonzept.....	8
3.3 Leistungskonzept und Leistungsbewertung	8
3.4 Förderkonzept	9
3.5 Medienkonzept.....	9
3.6 Sprachförderung	9
3.7 Bewegungskonzept.....	9
3.8 Schutzkonzept.....	9
4. Schulorganisation	11
4.1 Tagesablauf und Rhythmisierung.....	11
4.2 Ganzttag.....	11
4.3 Betreuungsangebot "Schule von 8 bis 14 Uhr"	11
4.4 Vertretungskonzept	12
5. Schulleben	13
5.1 Feste und Feiern im Jahreskreis.....	13
5.2 Gottesdienste und religiöses Leben.....	13
5.3 Außerschulische Lernorte	13
5.4 Kooperationspartner	14
5.5 Projekte und Arbeitsgemeinschaften.....	14
6. Übergänge gestalten	15
6.1 Einschulung und Schulanfang	15
6.2 Übergang zu weiterführenden Schulen	15
7. Schulentwicklung	17



7.1 Entwicklungsziele.....	17
7.2 Fortbildungsplanung.....	17
7.3 Evaluationskonzept	17
8. <i>Mitwirkung und Zusammenarbeit</i>.....	19
8.1 Gremien der Schule	19
8.2 Elternarbeit	19
8.3 Förderverein.....	20
8.4 Kooperation mit externen Partnern.....	20
9. <i>Qualitätssicherung</i>	21
9.1 Evaluation der pädagogischen Arbeit.....	21
9.2 Fortschreibung des Schulprogramms	21
10. <i>Anhang</i>	22
10.1 Jahresübersicht Schulveranstaltungen der KGS Fuldaer Straße	22



1. Schularstellung

1.1 Unsere Schule und ihr Umfeld

Die Schule blickt auf eine lange Tradition als katholische Bildungseinrichtung im Stadtteil zurück. Seit 2006 ist sie "Offene Ganztagschule" mit heute fünf Gruppen für etwa 125 Kinder. Ab dem Schuljahr 2025/26 gibt es in jeder Stufe eine Ganztagsklasse mit Unterricht am Nachmittag und eine offene Ganztagsklasse. Zusätzlich bietet die Schule die Betreuungsmaßnahme "Schule von 8 bis 14 Uhr" für etwa 50 Kinder an.

Die Katholische Grundschule Fuldaer Straße liegt verkehrsgünstig im südlichen Düsseldorfer Stadtteil Eller. Durch die Lage an zwei Sackgassen - der Fuldaer Straße und Am Straußenkreuz - ist ein sicherer Schulweg gewährleistet. Die öffentliche Verkehrsanbindung ermöglicht eine gute Erreichbarkeit.

Als katholische Bekenntnisschule steht die religiöse und werteorientierte Erziehung im Mittelpunkt. Die Schule ist offen für Kinder aller Konfessionen und Weltanschauungen, sofern die Eltern das katholische Profil mittragen.

Es besuchen etwa 200 Schülerinnen und Schüler in 8 Klassen die Schule. Das multiprofessionelle Team besteht aus:

- Lehrer*innen
- Schulleitung
- Schulsozialarbeiter*innen
- Sozialpädagog*innen der Schuleingangsphase
- Sonderpädagog*in
- Pädagogische Mitarbeiter*innen in OGS und Betreuung
- Sekretär*in und Hausmeister*in
- Schulverwaltungsassistent*in

1.2 Räumlichkeiten und Ausstattung

Der Schulkomplex besteht aus vier Gebäuden und einem großzügigen Außengelände:

Klassentrakt:

- 5 Klassenräume
- Räumlichkeiten für OGS und Betreuung

Verwaltungsgebäude:

- 3 weitere Klassenräume



- Raum der Schulsozialarbeit
- Sekretariat und Lehrerzimmer
- Aula mit Bühne
- Schulbücherei
- Förderraum der Schulpädagog*innen

Außengelände:

Schulhof mit verschiedenen Aktivitätszonen:

- Fußball- und Basketballfeld
- Sportbereich mit Laufbahn
- Spielplatz mit Klettergerüsten und einem grünen Klassenzimmer
- Tischtennisplatten
- Überdachte Bereiche für Regenpausen
- Schulgarten mit grünem Klassenzimmer
- Spielecontainer mit Pausenspielen

Turnhalle und WC-Räume

Die Wege zwischen den Gebäuden sind überdacht. Die Schule wird kontinuierlich durch Aktions- und Projektstage unter Mitwirkung der Eltern verschönert und gestaltet.



2. Leitbild und pädagogische Grundorientierung

Das Leitbild der KGS Fuldaer Straße beschreibt die grundlegenden Werte und Prinzipien unserer pädagogischen Arbeit:

Gemeinschaft und Vielfalt

Die Schulgemeinschaft steht allen Kindern und Familien offen - unabhängig von Herkunft, Religion, Hautfarbe oder anderen individuellen Merkmalen. Wir leben eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung und des respektvollen Umgangs.

Pädagogische Ausrichtung

- Jedes Kind wird entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse gefördert und unterstützt
- Der Unterricht ist differenziert, abwechslungsreich und reflektiert gestaltet
- Wir legen Wert auf selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen
- Digitale Medien werden sinnvoll in den Unterricht integriert

2.1 Katholisches Profil

Als katholische Bekenntnisschule ist die religiöse und werteorientierte Erziehung ein zentraler Bestandteil unseres pädagogischen Handelns. Dies zeigt sich in:

- Täglichem gemeinsamen Gebet
- Wöchentlichen Schulgottesdiensten in St. Gertrud (kath.) und der Aula (ev.) und regelmäßigen Schulgottesdiensten im Kirchenjahr
- Enger Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden
- Vermittlung christlicher Werte im Schulalltag

Dabei sind wir offen für Kinder aller Konfessionen und Weltanschauungen, deren Eltern unser katholisches Profil mittragen.

Wertorientierung

Die christlich-katholischen Werte bilden das Fundament unserer pädagogischen Arbeit. Dabei begegnen wir anderen Religionen und Weltanschauungen mit Offenheit und Respekt. Wir vermitteln:

- Friedfertigkeit und Toleranz
- Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme



- Verantwortungsbewusstsein für sich und andere
- Achtung vor der Schöpfung

2.2 Werteerziehung und soziales Lernen

Unsere Schule vermittelt grundlegende Werte für ein friedliches Zusammenleben:

Soziale Kompetenzen:

- Gegenseitige Höflichkeit und Rücksichtnahme
- Hilfsbereitschaft und Unterstützung Schwächerer
- Teamfähigkeit und Konfliktlösungskompetenz
- Verantwortungsübernahme für die Gemeinschaft

Persönlichkeitsentwicklung:

- Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstständigkeit
- Entwicklung von Eigenverantwortung
- Förderung von Anstrengungsbereitschaft
- Aufbau von Selbstdisziplin

2.3 Inklusion und Vielfalt

Unsere Schule versteht sich als Ort gelebter Vielfalt:

- Wertschätzender Umgang mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen
- Individuelle Förderung aller Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten und Bedürfnisse
- Aktive Integration von Kindern mit Förderbedarf

Die Verschiedenheit der Kinder sehen wir als Bereicherung. Durch einen differenzierten und inklusiven Unterricht ermöglichen wir allen Schüler*innen bestmögliche Bildungschancen.



3. Unterricht und Erziehung

An dieser Stelle geben wir einen Überblick über die wichtigsten Konzepte, die unseren Unterricht und unsere erzieherische Arbeit prägen. Die Konzepte werden regelmäßig aktualisiert, um unsere kontinuierliche pädagogische Weiterentwicklung widerzuspiegeln.

3.1 Pädagogisches Konzept

Das pädagogische Konzept unserer Schule basiert auf dem Klassenlehrerprinzip - die Klassenleitung begleitet ihre Klasse nach Möglichkeit vier Jahre lang und unterrichtet einen Großteil der Fächer. Dies ermöglicht:

- Eine intensive Kenntnis der individuellen Stärken und Schwächen
- Gezielte Förderung und Unterstützung
- Kontinuierliche Elternarbeit
- Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung

3.2 Methodenkonzept

Der Unterricht wird durch vielfältige Methoden gestaltet, die systematisch aufeinander aufbauen:

Klasse 1:

Grundlegende Arbeitstechniken (Ausmalen, Ausschneiden, Falten)

Erste kooperative Lernformen (Treffpunkt, Kugellager)

Präsentationsformen (Museumsgang)

Klasse 2-4:

Strukturierte Visualisierung (Cluster, Lernplakat)

Komplexere Kooperationsformen (Placemat)

Selbstständige Arbeitsformen (Mind-Mapping, Recherche)

3.3 Leistungskonzept und Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt nach einem transparenten System:

- Klasse 1 und Klasse 2: Beschreibende Bewertung ohne Noten
- Ab Klasse 3: Notengebung in allen Fächern
- Klasse 3 und 4: Kombination aus Noten und beschreibender Bewertung
- Berücksichtigung von Lernfortschritten und individueller Entwicklung



3.4 Förderkonzept

Die individuelle Förderung basiert auf:

- Systematischer Lernstandsdiagnostik
- Differenziertem Unterricht durch verschiedene Arbeitsformen
- Flexiblen Fördergruppen je nach Bedarf
- Enger Zusammenarbeit mit der sozialpädagogischen Fachkraft

3.5 Medienkonzept

Unsere Klassen sind mit digitalen Tafeln und iPads ausgestattet. Der Medieneinsatz umfasst:

- Integration digitaler Medien in den Unterricht
- Systematische Vermittlung von Medienkompetenz
- Umsetzung des Medienpasses NRW

3.6 Sprachförderung

Die Sprachförderung erfolgt:

- Integrativ im Regelunterricht
- Durch zusätzliche Förderangebote für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache
- Mittels systematischer Leseförderung

3.7 Bewegungskonzept

Bewegung wird gefördert durch:

- Regelmäßigen Sportunterricht in der schuleigenen Turnhalle
- Schwimmunterricht in der 3. Klasse
- Bewegungszonen auf dem Schulhof, Nutzen der Sport- und Spielgeräte am Schulhof
- Bewegungspausen im Unterricht
- Sportförderunterricht für Kinder mit besonderem Bedarf
- Kooperation mit Sportvereinen

3.8 Schutzkonzept

Prävention:

- Entwicklung einer Kultur der Achtsamkeit
- Sensibilisierung aller Beteiligten für Grenzverletzungen



- Stärkung der Kinder in ihrer Selbstwahrnehmung
- Implementierung von Beschwerdewegen

Intervention:

- Klare Handlungsketten bei Verdachtsfällen
- Festgelegte Ansprechpersonen
- Dokumentationspflichten
- Zusammenarbeit mit Beratungsstellen

Maßnahmen:

- Regelmäßige Fortbildungen für das Personal
- Präventionsprojekte für Schüler*innen
- Elterninformation und -beratung
- Verhaltenskodex für alle an Schule Beteiligten

Qualitätssicherung:

- Regelmäßige Überprüfung der Schutzmaßnahmen
- Evaluation der Wirksamkeit
- Anpassung an neue Erkenntnisse
- Dokumentation aller Maßnahmen



4. Schulorganisation

Die folgenden Ausführungen geben einen grundsätzlichen Überblick über die organisatorischen Strukturen unserer Schule. Die jeweils aktuell gültigen Zeiten, detaillierten Abläufe erhalten alle Eltern über den E-Mail-Verteiler. Dort werden alle organisatorischen Informationen im Detail gegeben, um Ihnen stets die aktuellsten Regelungen zur Verfügung zu stellen.

4.1 Tagesablauf und Rhythmisierung

Der Schultag ist unter Berücksichtigung der Lern- und Leistungskurven der Kinder rhythmisiert:

Äußere Rhythmisierung:

- 7:55 - 8:10 Uhr: Offener Anfang
- 8:10 - 13:30 Uhr: Unterrichtsblock mit zwei großen Pausen
- 12:00 - 14:00 Uhr: Mittagsband mit gestaffeltem Essen und Bewegungsangeboten für OGS-Kinder
- 14:00 - 16:30 Uhr: Lernzeiten und AG-Angebote

Innere Rhythmisierung:

- Wechsel zwischen Konzentrations- und Entspannungsphasen
- Integration von Bewegungselementen
- Flexible Pausengestaltung nach Bedarf der Lerngruppe

4.2 Ganztag

Die Ganztagsschule bietet:

- Verlässliche Betreuung montags bis donnerstags von 8:00 bis 16:00 Uhr / 16:30 Uhr, freitags bis 15:00 Uhr
- Qualifizierte pädagogische Betreuung durch multiprofessionelle Teams
- Warmes Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung / Lernzeiten
- Vielfältige AG-Angebote aus den Bereichen Sport, Kultur und Spiel
- Ferienbetreuung nach Bedarf

4.3 Betreuungsangebot "Schule von 8 bis 14 Uhr"

Das Betreuungsangebot umfasst:

- Betreuung bis 14:00 Uhr



- Beaufsichtigte Spielmöglichkeiten
- Kreative Angebote wie Basteln und Lesen
- Bewegungsangebote auf dem Schulhof

4.4 Vertretungskonzept

Unser Vertretungskonzept gewährleistet:

- Verlässlichen Unterricht auch bei Personalausfall
- Qualifizierte Vertretung durch das Kollegium
- Bereitstellung von Vertretungsmaterial der unterrichtenden Lehrkräfte
- Flexible Anpassung der Gruppenzusammensetzung
- Information der Eltern über längerfristige Vertretungssituationen



5. Schulleben

5.1 Feste und Feiern im Jahreskreis

Das Schulleben wird durch regelmäßige Feste und Feiern bereichert:

Religiöse Feste:

- Erntedankfeier
- St. Martin mit Laternenumzug
- Adventsfeier und Nikolausbesuch
- Karnevalsfest

Schulische Feiern:

- Einschulungsfeier
- Schulfest (alle zwei Jahre) im Wechsel mit
- Projektwoche mit Präsentationstag (alle 4 Jahre) und
- Lesefest (alle 4 Jahre)
- Sportfest
- Abschiedsfeier der vierten Klassen

5.2 Gottesdienste und religiöses Leben

Das religiöse Leben ist geprägt durch:

- Wöchentliche Schulgottesdienste für alle Jahrgangsstufen
- Besondere Gottesdienste zu Schuljahresbeginn und -ende
- Gestaltung der Advents- und Fastenzeit
- Gemeinsames Morgengebet in den Klassen
- Vorbereitung auf die Erstkommunion in Kooperation mit den Gemeinden

5.3 Außerschulische Lernorte

Regelmäßige Besuche und Aktivitäten:

- Schauspielhaus Düsseldorf
- Stadtbücherei Eller
- Museen (K20, Kunstpalast, Filmmuseum, Aquazoo Löbbecke Museum)
- Waldschule
- Schwimmbad



5.4 Kooperationspartner

Die Schule arbeitet eng zusammen mit:

- Katholische Pfarrgemeinde St. Gertrud
- Stadtbücherei Eller
- Kulturinstitutionen (Theater, Museen, Tanzhaus)
- Sportvereinen
- Soroptimist International Düsseldorf-Karlstadt
- Jugendamt und Schulpsychologischem Dienst
- Weiterführenden Schulen und Kindertagesstätten im Stadtteil
- Bezirkspolizei

5.5 Projekte und Arbeitsgemeinschaften

Regelmäßige Projekte:

- Jährliche Kulturwoche
- Projektwoche Lesen
- Verkehrserziehung mit der Polizei
- Stärken der Kinder (Mein Körper gehört mir, WSD, Stark ohne Muckis, Medienprävention, Mädchen stärken, ...)
- Gesundheitsprojekte
- Umweltprojekte

Arbeitsgemeinschaften (u. a.):

- Projektchor

Die AGs werden je nach Interesse der Kinder und verfügbaren Lehrkräften angeboten.



6. Übergänge gestalten

6.1 Einschulung und Schulanfang

Die Einschulung wird als wichtiger Meilenstein bewusst gestaltet:

Vor der Einschulung:

- September / Oktober: Informationsabend für interessierte Eltern
- Tag der offenen Tür für die neuen Erstklässler und deren Familien
- Hospitation der Kindergartenkinder
- Schuleingangsdiagnostik und Beratungsgespräche
- Juni: Kennenlernnachmittag für die neuen Erstklässler*innen
- Informationsabend für die Schulneulinge

Einschulungstag:

- Feierlicher Einschulungsgottesdienst in St. Gertrud
- Erste Unterrichtsstunde im Klassenraum
- Elterncafé auf dem Schulhof

Schulanfangsphase:

- Behutsames Heranführen an schulische Abläufe
- Unterstützung durch die Sozialpädagogin der Schuleingangsphase
- Enge Zusammenarbeit mit den Eltern

6.2 Übergang zu weiterführenden Schulen

Die Vorbereitung auf den Übergang erfolgt systematisch:

Beratung und Information:

- Individuelle Beratungsgespräche mit Eltern
- Informationsabend zu Schulformen und Anmeldeverfahren
- Hospitation an weiterführenden Schulen
- Austausch mit den aufnehmenden Schulen

Vorbereitung der Schüler*innen:

- Stärkung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Entwicklung von Lern- und Arbeitstechniken
- Förderung der Entscheidungskompetenz
- Abbau von Ängsten durch Gespräche und Information

Nachbetreuung:



- Rückmeldungen der weiterführenden Schulen
- Evaluation des Übergangsverfahrens
- Anpassung der Vorbereitungsmaßnahmen



7. Schulentwicklung

7.1 Entwicklungsziele

Für die kommenden Jahre haben wir Entwicklungsschwerpunkte festgelegt, die regelmäßig angepasst werden:

Unterrichtsentwicklung:

- Weiterentwicklung des differenzierten und inklusiven Unterrichts
- Ausbau der digitalen Lernmöglichkeiten
- Weiterentwicklung des Förderkonzepts

Darüber hinaus findet eine stetige Reflexion und Anpassung der Organisationsstrukturen statt. Wie z. B. die Umsetzung des gebundenen Ganztags.

7.2 Fortbildungsplanung

Die Fortbildungsplanung orientiert sich an den Entwicklungszielen der Schule und den Vorgaben des Fortbildungskonzepts NRW und umfasst beispielhaft:

Schulinterne Fortbildungen:

- Differenzierung und Inklusion
- Digitale Medien im Unterricht
- Leseförderung und Sprachbildung

Individuelle Fortbildungen:

- Fachbezogene Fortbildungen nach Bedarf
- Qualifizierung für besondere Aufgaben
- Teilnahme an Fachkonferenzen und Arbeitskreisen

7.3 Evaluationskonzept

Die systematische Evaluation unserer pädagogischen Arbeit erfolgt auf mehreren Ebenen:

Interne Evaluation:

- Unterrichtshospitationen
- Schülerfeedback zum Unterricht
- Elternbefragungen
- Auswertung von Lernergebnissen



Externe Evaluation:

- Teilnahme an VERA 3
- Qualitätsanalyse NRW
- Rückmeldungen von weiterführenden Schulen
- Evaluation durch Kooperationspartner

Die Evaluationsergebnisse fließen direkt in die Schulentwicklungsplanung ein und dienen als Grundlage für die Fortschreibung des Schulprogramms.



8. Mitwirkung und Zusammenarbeit

8.1 Gremien der Schule

Die schulischen Mitwirkungsgremien arbeiten vertrauensvoll zusammen:

Klassenpflegschaft

Die Klassenpflegschaft setzt sich aus allen Eltern der Schüler*innen einer Klasse zusammen. Sie wählt zu Beginn des Schuljahres eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden sowie eine Stellvertretung. Die Klassenpflegschaft berät über Angelegenheiten der Klasse.

Schulpflegschaft

Die Schulpflegschaft vertritt die Interessen aller Eltern der Schule. Sie setzt sich aus den gewählten Vorsitzenden der Klassenpflegschaften zusammen und wählt aus ihrer Mitte einen Vorstand. Die Schulpflegschaft berät über alle wichtigen Angelegenheiten der Schule und vertritt die Elternschaft in der Schulkonferenz. Zu ihren Aufgaben gehören:

- Mitwirkung bei grundsätzlichen Angelegenheiten der Bildungs- und Erziehungsarbeit
- Beratung über Schulveranstaltungen und -entwicklung
- Organisation von Informationsveranstaltungen für Eltern
- Vermittlung zwischen Elternschaft und Schulleitung

Schulkonferenz:

- Oberstes Mitwirkungsgremium der Schule
- Paritätische Besetzung durch Eltern und Lehrkräfte
- Entscheidet über grundsätzliche Angelegenheiten der Schule

Lehrerkonferenz:

- Beratung und Beschlussfassung über pädagogische Angelegenheiten
- Bildung von Fachkonferenzen sowie Steuer- und Arbeitsgruppen
- Regelmäßiger Austausch im Gesamtkollegium und in Jahrgangsteams

8.2 Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist geprägt durch:

- Regelmäßige Elternsprechtage und Beratungsgespräche
- Klassenpflegschaftssitzungen und Elternabende
- Mitarbeit in schulischen Gremien



- Unterstützung bei Festen und Projekten
- Transparente Kommunikation über digitale Medien
- Klassentreffen und Elterncafé als Ort der Begegnung

8.3 Förderverein

Der Förderverein unterstützt die Schule durch:

- Finanzielle Förderung von Projekten und Anschaffungen
- Bezuschussung von Klassenfahrten für bedürftige Familien
- Organisation von Veranstaltungen
- Unterstützung bei der Gestaltung des Schulhofs
- Finanzierung und Organisation der Betreuung von 8 bis 14 Uhr

8.4 Kooperation mit externen Partnern

Die Schule pflegt vielfältige Bildungspartnerschaften:

Bildungspartner:

- Katholische Pfarrgemeinde St. Gertrud
- Stadtbücherei Eller
- Kulturinstitutionen (Theater, Museen)
- Sportvereine
- Coding for Tomorrow

Unterstützungssysteme:

- Schulpsychologischer Dienst
- Jugendamt
- Schulsozialarbeit
- Beratungsstellen

Übergänge:

- Kindertagesstätten im Einzugsgebiet
- Weiterführende Schulen
- Förderzentren

Die Kooperationen werden durch Vereinbarungen geregelt und regelmäßig evaluiert. Ziel ist die Vernetzung im Sozialraum und die Bereicherung des schulischen Angebots durch externe Expertise.



9. Qualitätssicherung

9.1 Evaluation der pädagogischen Arbeit

Die systematische Evaluation unserer pädagogischen Arbeit erfolgt auf mehreren Ebenen:

Interne Evaluation:

- Regelmäßige Unterrichtshospitationen durch die Schulleitung
- Kollegiale Hospitationen mit strukturiertem Feedback
- Regelmäßige Befragung der Schülerschaft und Eltern
- Auswertung von Lernstandserhebungen und Vergleichsarbeiten
- Regelmäßige Überprüfung der Konzepte in den Fachkonferenzen

Externe Evaluation:

- Teilnahme an VERA 3
- Qualitätsanalyse NRW
- Rückmeldungen von weiterführenden Schulen
- Evaluation durch Kooperationspartner
- Beratung durch die Schulaufsicht

9.2 Fortschreibung des Schulprogramms

Das Schulprogramm wird kontinuierlich weiterentwickelt:

Prozess der Fortschreibung:

- Regelmäßige Überprüfung der Entwicklungsziele
- Regelmäßige Anpassung an neue pädagogische Erkenntnisse
- Berücksichtigung veränderter schulischer Rahmenbedingungen
- Integration neuer bildungspolitischer Vorgaben
- Einarbeitung von Evaluationsergebnissen

Beteiligung der Schulgemeinde:

- Einbindung aller schulischen Gremien
- Mitarbeit von Lehrkräften in Arbeitsgruppen
- Berücksichtigung von Elternwünschen
- Aufnahme von Schülerideen
- Abstimmung in der Schulkonferenz

Die jeweils aktuelle Version des Schulprogramms sowie die detaillierten Evaluationsergebnisse sind auf unserer Homepage verfügbar.



10. Anhang

10.1 Jahresübersicht Schulveranstaltungen der KGS Fuldaer Straße

Jahresübersicht Schulveranstaltungen der KGS Fuldaer Straße

Zeifenster / Datum	Veranstaltung / Feiertag	Zielgruppe
August		
Letzte Woche der Sommerferien	Lehrerkonferenzen zum Schuljahresbeginn	Kollegium
Donnerstag nach Schulbeginn	Einschulung und Gottesdienst zum Schuljahresbeginn	Schulneulinge, Familien
Zweite Woche nach Schulbeginn	OGS Elternabend	OGS-Eltern
Dritte Woche nach Schulbeginn	Betreuungskaffee	Betreuungs-Eltern
Dritte bis vierte Woche nach Schulbeginn	Klassen-Elternabende	Alle Eltern, Klassenlehrer*innen
Fünfte Woche nach Schulbeginn	Schulpflegschaftssitzung	Gewählte Mitglieder
September		
Sechste Woche nach Schulbeginn	Schulkonferenz	Gewählte Mitglieder
Anfang September	Spielplatznachmittag / Kennenlernnachmittag	Erste Klassen, Eltern, Lehrer*innen
Mitte September	Walk to School Week	Alle
Mitte September	Schulfotograf	Alle Klassen
Ende September	Infoabend Schulneulinge	Interessierte Eltern, ausgewählte Kolleg*innen
Ende September	Tag der offenen Tür	Interessierte Eltern
Oktober		
03.10. Tag der Deutschen Einheit		
Anfang Oktober	Erntedankgottesdienst	Alle Kinder / Klassen, Gäste, Tante-Elli-Laden
Mitte Oktober	Infoabende der weiterführenden Schulen	Eltern der vierten Klassen
Herbstferien		
Ende Oktober	Elternsprechtage	Erste Klassen
November		
01.11. Allerheiligen		
Anfang November	Schulanmeldung	Interessierte Eltern und Kinder
Anfang November	St. Martin	Alle + Helfereltern
Mitte November	OGS Elternkaffee	OGS-Eltern
Mitte November	Elternsprechtage	Vierte Klassen
15.11.	Bundesweiter Vorlesestag	Alle Kinder / Klassen
Ende November	Elternsprechtage	Zweite und dritte Klassen
Ende November	Adventsbasar St. Gertrud	Alle (ausgewählte Lehrer*innen)
Dezember		
Montags	Adventssingen am Baum	Alle Kinder, interessierte Eltern
Anfang Dezember	Theaterbesuch	Alle Kinder / Klassen und Begleiteltern
6.12.	Nikolausfeier in den Klassen	Alle Kinder / Klassen
Mitte Dezember	Klasseninterne Weihnachtsfeier	Alle Kinder / Klassen / Eltern
letzter Schultag vor den Weihnachtsferien	Adventsgottesdienst	Alle Klassen, interessierte Eltern
Weihnachtsferien		
Januar		
Ende Januar	Zeugnisausgabe	Alle Klassen
Ende Januar	Anmeldung weiterführende Schulen	Vierte Klassen
Februar		
Altweiber	Karnevalsfeier, Unterricht bis 11 Uhr, OGS bis 15 Uhr	Alle Kinder / Klassen
Freitag nach Altweiber - beweglicher Ferientag - unterrichtsfrei - OGS geöffnet		
Rosenmontag - beweglicher Ferientag - unterrichtsfrei - OGS geschlossen		
Aschermittwoch	Gottesdienst in der Aula	Alle Kinder / Klassen
Ende Februar	Wir stärken dich! - Elternabend	Interessierte Eltern und Kolleg*innen
Ende Februar	Schulpflegschaftssitzung	Gewählte Mitglieder



März		
Anfang März	Schulkonferenz	Gewählte Mitglieder
Ende März	Kulturwoche	Alle Klassen
April		
Osterferien		
Anfang April	Erstkommunion	Kommunikationskinder / Lehrer*innen der dritten Klassen
Mitte April	Dankmesse	Kommunikationskinder / Dritte Klassen
Ende April	Vergleichsarbeiten (VERA)	Alle Klassen
Ende April	Eltern-Kind-Aktion OGS	OGS-Eltern und Kinder
Mai		
01.05. Tag der Arbeit		
Anfang Mai	Sportfest und Charity-Lauf	Alle Klassen + Helfereltern
Anfang Mai	Radfahrtraining	Vierte Klassen + Helfereltern + Polizei
Anfang Mai	Elternsprechtage Klassen 1 & 2	Eltern der ersten und zweiten Klassen
Anfang Mai	Trödelmarkt auf dem Schulhof	Alle
Anfang Mai	Jan-Wellem-Pokal	Schulfußballteam
Mitte Mai Christi Himmelfahrt		
Mitte Mai	Radfahrtraining auf dem Schulhof	Zweite Klassen + Helfereltern
Ende Mai	Elternsprechtage nach Bedarf	Dritte und vierte Klassen
Ende Mai	Schulspiel	Eltern und Kinder der künftigen Schulseulinge, ausgewählte Kolleg*innen
Pfingstmontag		
Dienstag nach Pfingstmontag Pfingstferien		
Juni		
Anfang Juni Fronleichnam		
Anfang Juni	Infoabend künftige Schulseulinge	Eltern und Kinder der künftigen Schulseulinge
Anfang Juni	Singpausenkonzert Tonhalle	Alle, Familien, Helfereltern
Mitte Juni	Klassenfahrt	Vierte Klassen
Mitte Juni	Schwimmwettbewerb	Vierte Klassen
Ende Juni	Im Wechsel: Schulfest / Projektwoche	Alle + Helfereltern
Ende Juni	Zeugnisausgabe	Alle Klassen
Ende Juni	Abschlussfeiern der vierten Klassen	Vierte Klassen, Eltern, Kolleg*innen der vierten Klassen
Juli		
Ende Juni / Anfang Juli	letzter Schultag vor den Sommerferien, Abschlussgottesdienst, Unterricht bis 11 Uhr, Verabschiedung der Viertklässler	Alle Klassen, Gäste
Sommerferien		

Weitere Termine im Schuljahr

Zeifenster / Datum	Veranstaltung / Feiertag	Zielgruppe
wöchentlich freitags	Gottesdienste St. Gertrud und in der Aula	Klassen 2 - 4
monatlich	Schulpsychologin im Haus	Eltern, Lehrer*innen
zwei Mal jährlich	WenDo Kurs (Mädchen)	Viertklässlerinnen
zwei Mal jährlich	Coding for tomorrow	Dritte Klassen
zwei Mal jährlich	Feueralarmübung	Alle Klassen
im 4. Schuljahr	Mein Körper gehört mir	Vierte Klassen
jährlich	Sportcheck	Zweite Klassen
	weitere bewegliche Ferientage, pädagogische Tage	Alle